



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Bürgerentscheid abgelehnt FDP gegen WiR-Vorstoß für Volksabstimmung über die Höhe des geplanten Stadthallen-Hotels

Der Gemeinderat wird über die Höhe des geplanten Hotels bei der Stadthalle keinen Bürgerentscheid abhalten. Mit den Stimmen der FDP wurde ein entsprechender Antrag der „WiR“-Fraktion abgelehnt. Baden-Württembergs Gemeindeordnung lässt Volksabstimmungen über Bauleitpläne und örtliche Bauvorschriften nicht zu und macht nur beim verfahrenseinleitenden Beschluss eine Ausnahme. Die beschlossene Änderung des Bebauungsplans für das Bruderhausgelände weicht nur wenig vom ursprünglichen Plan ab. „Dass wir Bebauungspläne abändern, ist hier an der Tagesordnung erinnerte Stadtrat Hagen Kluck. Über Geschmacksfragen könne man nicht abstimmen. Da Stadthallen-Planer Max Dudler auch das Hotel plane, werde der schon auf das richtige Verhältnis der beiden Bauten achten. „Weil der Platz knapp wird, muss man in die Höhe gehen“, betonte der FDP-Fraktionsvorsitzende, „wenn wir über die Zahl der Stockwerke bei jedem Hochhaus abstimmen lassen würden, kommt alles zum Erliegen“. Dass man ein Hotel bei der Stadthalle braucht, steht für Stadtrat Dr. Knut Hochleitner außer Frage. Man könne die Auslastung damit deutlich verbessern. Bestehende Hotels würden auch nach Meinung von Kluck keine Einbußen erleiden. Hier gelte der alte Grundsatz „Konkurrenz belebt das Geschäft“. Bei jedem wissenschaftlichen Kongress in Tübingen seien die Hotelzimmer der ganzen Region ausgebucht.



Hochhäuser sind in Reutlingen keine Seltenheit: Frankfurter Straße in Orschel-Hagen (oben) und das schon in den 60er Jahren gebaute Hochhaus an der Karlstraße. Soll das Bauen in die Höhe jetzt per Bürgerentscheid verboten werden?



OB Barbara Bosch bei einer Weindorf-Eröffnung mit Stadträtin Regine Vohrer.

FDP bedauert OB-Verzicht Fraktion blickt dankbar auf 16 erfolgreiche Schaffensjahre mit Barbara Bosch zurück

Die FDP-Fraktion bedauert den Verzicht von Barbara Bosch auf eine weitere Kandidatur zur Oberbürgermeisterin. „Die dafür angeführten persönlichen Gründe nehmen wir mit Respekt zur Kenntnis“, erklären Regine Vohrer, Dr. Knut Hochleitner und Hagen Kluck, „wir Freien Demokraten hätten gerne weitere acht Jahre mit einer Oberbürgermeisterin Bosch zusammengearbeitet. Dankbar blicken wir auf 16 Jahre gemeinsames erfolgreiches Schaffen für Reutlingen zurück. Barbara Bosch war die erfolgreichste OB seit Oskar Kalbfell. Reutlingens dynamisches Wachstum zeugt davon. Sichtbare Beweise sind die neue Stadthalle, der Scheibengipfeltunnel, der große Zuwachs an innovativen und zukunftsgerichteten Arbeitsplätzen, der Theater-Neubau, die Erfüllung der vielen sozialen Aufgaben samt Bewältigung der Flüchtlingskrise, die vorbildliche Bürgerbeteiligung und die Belebung demokratisch-reichsstädtischer Traditionen. Gerne hätten wir mit ihr zusammen Aufgaben wie die Verwirklichung des verkehrlichen Umweltverbundes, die Stadtkreisgründung oder die Sanierung der historischen Häuserzeile Oberamteistraße bewältigt. Die FDP wird jetzt versuchen, eine geeignete Persönlichkeit für eine Kandidatur zum Reutlinger Oberbürgermeisteramt zu gewinnen. Unser Wunschkandidat ist der frühere Reutlinger Stadt- und Kreisrat und heutige Leinfelder-Echterdinger Bürgermeister Dr. Carl-Gustav Kalbfell.“

Geld für Zelle-Jubiläum Liberaler stimmen für die Aufhebung des Sperrvermerks für bereits bewilligte 10 000 €

Die Freien Demokraten hatten schon Bedenken bei der Verhängung eines Sperrvermerks für einen Zuschuss von 10 000 Euro für das Jubiläum des „Kulturschocks Zelle“. Jetzt wurde dieser Sperrvermerk mit FDP-Zustimmung aufgehoben. Stadtrat Hagen Kluck warnte davor, bei der „Zelle“ besondere Maßstäbe anzuwenden. „Lasst doch der Jugend ihren Lauf“, rief er bei der Gemeinderatsdebatte den Bedenkenträgern bei CDU und Freien Wählern zu.

Mit Glück nach Europa Derzeitiger Landtagsabgeordneter Kandidat für die Europäische Parlamentswahl 2019

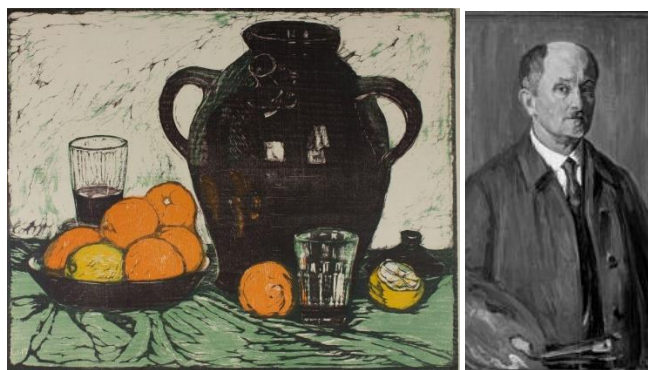
MdL Andreas Glück kandidiert nicht nur im Kreis Reutlingen für die Europa-Wahl, sondern will auch Spitzenkandidat in Baden-Württemberg werden. Die Reutlinger FDP-Kreisversammlung kürte ihn einstimmig. Bei der Nominierung betonte Glück, dass Europa Fürsprecher brauche, denn in vielen Bereichen sei es deutlich besser als sein Ruf. In anderen Dingen müsse Europa aber tatsächlich besser werden. „Wir wollen kein Europa des „Klein-Klein“. „Die Europäische Union muss gelingen, denn sie ist der beste Garant dafür, dass auch die nächste Generation ein Leben in Wohlstand, Freiheit und vor allem Frieden leben können“ so Glück.



FDP-Kreisvorsitzender Reinhold Maas (rechts) und MdB Pascal Kober nehmen den frischgekrönten Europa-Kandidaten Andreas Glück in die Mitte.

Kreistagswahlkreise bleiben In der Stadt Reutlingen sind auch 2019 wieder 24 Kreisrätinnen und Kreisräte zu wählen

Der Kreistag hat jetzt die Wahlkreiseinteilung für die Kreistagswahl am 26. Mai 2019 beschlossen. Danach bleibt alles beim alten. Im Gebiet der Stadt Reutlingen sind 24 Kreisrätinnen und Kreisräte zu wählen. Auch die Städte Metzingen (5 Sitze) und Pfullingen (4) bilden eigene Wahlkreise. Den Kreistagswahlkreis 4 bilden Pliezhausen, Wannweil, Walddorfhäslach, Riederich und Grafenberg mit 6 Sitzen. Wahlkreis 5 (7 Sitze): Bad Urach, Dettingen, Römerstein, Hülben und Grabenstetten. Wahlkreis 6 (6 Sitze): Eningen, Lichtenstein und St. Johann. Wahlkreis 7 (5 Sitze): Sonnenbühl, Trochtelfingen, Engstingen und Hohenstein. Wahlkreis 8 (5 Sitze): Münsingen, Hayingen, Gomadingen, Zwiefalten, Pfronstetten und Mehrstetten. Die Parteien können in jedem Wahlkreis 50 % mehr Kandidat(inn)en aufstellen, also in Reutlingen beispielsweise 36. Insgesamt sind 62 Kreisrätinnen und Kreisräte zu wählen. Wahlberechtigt sind alle Deutschen und alle EU-Bürger, die im Landkreis Reutlingen wohnen und das 16. Lebensjahr vollendet haben.



Mit diesen Bildern des Künstlers Wilhelm Laage (1868 bis 1930) wünscht die FDP-Gemeinderatsfraktion allen Reutlingerinnen und Reutlingern schöne Ferien daheim oder auch auswärts. Wir sehen uns spätestens beim Reutlinger Herbst im Weindorf rund um die Marienkirche wieder. Dort wird am 29. August ab 2014 auch wieder der JULIUS-VOHRER-PREIS für bürgerschaftlichen Einsatz in Reutlingen verliehen.



Hagen Kluck – Regine Vohrer – Dr. Knut Hochleitner

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen (Regine Vohrer, Dr. Knut Hochleitner, Hagen Kluck)
Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: (07121) 503482 – Fax 577568 - Mail: hagen-kluck@gmx.de